

Leitfaden der Diversity-AG

NEO- PRONOMINA

they . . .

xier . . .

dey . . .



Initiative für mehr
DIVERSITÄT & INKLUSION
in der SYNCHRONBRANCHE

Einleitung

Die binären Geschlechter sind weiblich und männlich. Die nichtbinäre Geschlechtsidentität, kurz: „nicht-binär“, oder „non-binär“ (Englisch: „non-binary“, oder auch „enby“), ist eine Bezeichnung für Personen, die ihr Geschlecht nicht ausschließlich oder gar nicht als männlich oder weiblich identifizieren. Nichtbinäre Menschen bezeichnen sich neben nicht-binär auch als agender, genderfluid oder genderqueer.

WICHTIG:

Nicht-Binarität (also die geschlechtliche Identität) hat nichts mit dem Aussehen, dem Verhalten oder dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht zu tun. Außerdem wird oft zwischen Identität (nicht-binär, agender, binär weiblich, binär männlich, etc.) und Orientierung (bi, pan, lesbisch, schwul, etc.) unterschieden.

Nichtbinäre Menschen bringen ihre Identität auf vielfältige Weise zum Ausdruck.

Pronomina für Personen, die Neo-Pronomina benutzen:

Die wenigsten Pronomina stehen für ein bestimmtes Geschlecht: „Ich“, „du“, „wir“ oder „uns“ sind z. B. geschlechtsneutral. In der dritten Person Singular ist das im Deutschen aber anders: Wenn man über Dritte in der Einzahl spricht, muss man sich zwischen „sie“ und „er“ entscheiden. Neo-Pronomina wie „xier“, „en“ und „dey“ stellen eine Alternative dar. Sie drücken entweder aus, dass es sich um Unbekannte handelt oder um Menschen, die sich diese Pronomina ausdrücklich wünschen.

WICHTIG:

Neo-Pronomina stellen eine Alternative zu „er“ und „sie“ dar und können eine wichtige Rolle für nichtbinäre Menschen spielen. Manche verzichten allerdings auch ganz auf die Verwendung von Pronomina oder benutzen den Namen oder die herkömmlichen Pronomina „sie“ oder „er“. Manchmal werden Neo-Pronomina auch von binären Menschen verwendet. Deswegen ist es sinnvoller von Neo-Pronomina oder von Alternativen zu „sie“ und „er“ zu sprechen, anstatt von nichtbinären Pronomina.

Während sich im englischen Sprachraum das Pronomen „singular they“ etabliert hat, ist der Wandel der deutschen Sprache noch nicht so weit fortgeschritten. Hier gibt es nicht die eine Alternative für „sie“ und „er“. In Synchronfassungen werden bisher allerdings hauptsächlich zwei bestimmte Neopronomina verwendet: „Xier“ und „dey“. Bisher haben wir auch nur diese beiden zur Verwendung in Dialogbüchern empfohlen. Nun empfehlen wir aber noch ein drittes, das sich durch seine besonders gute Sprechbarkeit auszeichnet. Die Rede ist von „en“.

XIER

DIE DREI GRUNDFORMEN UND IHRE AUSSPRACHE:

- xier [ksi:ë] Personalpronomen, anstelle von „sie“ und „er“
- xies [ksi:z] Possessivpronomen, anstelle von „ihr“ und „sein“
- dier [di:ë] Artikel und Relativpronomen, anstelle von „die“ und „der“

Die Deklination der xier Pronomina folgt der Version 3.3 entsprechend www.annaheger.de/pronomen33.

BEISPIELE FÜR PERSONALPRONOMINA:

- Nominativ xier „Xier hat viele Haustiere.“
- Genitiv xieser „Xier ist unerträglich, ich schäme mich xieser.“
- Dativ xiem „Gibst du xiem bitte etwas Tierfutter mit?“
- Akkusativ xien „Das wird xien sicher freuen.“

DEKLINATIONEN DER RELATIVPRONOMINA:

- Nominativ dier der/die
- Genitiv dies des/der
- Dativ diem dem/der
- Akkusativ dien den/die

DEKLINATIONEN DER POSSESSIVPRONOMINA:

Die Possessivpronomina bestehen aus dem Wortstamm „xies“ und den gleichen Endungen, die „ihr“ und „sein“ entsprechend dem Kasus und dem Bezugswort hätte.

Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
xiese Katze	das Futter xieser Katze	Es gehört xieser Katze.	Ich füttere xiese Katze.
xies Hund	das Futter xieses Hundes	Es gehört xiesem Hund.	Ich füttere xiesen Hund.
xies Kaninchen	das Futter xieses Kaninchens	Es gehört xiesem Kaninchen.	Ich füttere xies Kaninchen.

Wenn das Objekt im Satz eine Person ist, die „xier“ verwendet, werden die Endungen -im im Dativ und -in im Akkusativ verwendet.

- BEISPIEL:** Ich bringe die Torte **meinim Freund*in** mit. (Dativ)
 Ich halte **meinin Freund*in** für intelligent. (Akkusativ)

DEY

Die folgende Deklination von dey entspricht der Version 1 von dey auf nibi.space/pronomen#dey.

BEISPIELE FÜR PERSONALPRONOMINA:

Nominativ	dey	„Dey hat viele Haustiere.“
Genitiv	-	-
Dativ	denen	„Gibst du denen bitte etwas Tierfutter mit?“
Akkusativ	dey	„Das wird dey sicher freuen.“

DEKLINATIONEN DER POSSESSIVPRONOMINA:

Als Possessivpronomen wird in jedem Fall unabhängig von Kasus und Bezugswort „deren“ verwendet, es verändert sich nicht:

„Das ist deren Hund, das deren Katze und das deren Kaninchen.“

„Wir holen deren Kind ab und fahren mit deren Auto ins Schwimmbad.“

EN

Ein weiteres Pronomen ist „en“.

BEISPIELE FÜR PERSONALPRONOMINA:

Nominativ	en	„En hat viele Haustiere.“
Genitiv	enes	„En holt enes Fahrrad.“
Dativ	en	„Gibst du en bitte etwas Tierfutter mit?“
Akkusativ	en	„Das wird en sicher freuen.“

DEKLINATIONEN DER POSSESSIVPRONOMINA:

Als Possessivpronomen wird unabhängig von Kasus und Bezugswort „enes“ verwendet, es verändert sich nicht:

„Das ist enes Hund, das enes Katze und das enes Kaninchen.“

„Wir holen enes Kind ab und fahren mit enes Auto ins Schwimmbad.“

Im englischen Sprachgebrauch werden neben dem geschlechtsneutralen „singular they“ auch noch weitere Neo-Pronomina verwendet. Siehe dazu: nibi.space/pronomen

Allgemeine Tipps für genderneutrale Sprache:

Auch ohne die Verwendung von Neo-Pronomina kann man sich genderneutral ausdrücken, z. B. indem man möglichst geschlechtsneutrale Wörter verwendet, wie „Mensch“, „Person“, oder „Leute“; statt „Vater“ oder „Mutter“ kann man „Eltern(teil)“ sagen. Solche Begriffe lassen sich zudem gut mit Adjektiven kombinieren: z.B. statt „jede/-r Einzelne“ lieber „jede einzelne Person“.

Außerdem kann man durch substantivierte Partizipien oder Adjektive genderneutrale Pluralformen bilden: statt „Studenten“ besser „Studierende“; statt „Leser/-in“ besser „Lesende“; statt „Interessenten“ besser „Interessierte“ usw.

////// Quellenangabe: //////////////////////////////////////

- annaheger.de/pronomen
- [Wikipedia Nichtbinäre Geschlechtsidentität](https://de.wikipedia.org/wiki/Nichtbin%C3%A4re_Geschlechtsidentit%C3%A4t)
- mentorium.de/gendergerechte-sprache
- nibi.space/pronomen
- missy-magazine.de/blog/2022/03/14/das-pronomenproblem